



## Die Veranstaltungsreihe im Überblick:

Dienstag, 21. April 2026:

Spielfilm: *In Liebe, Eure Hilde*  
Universum Filmtheater

Dienstag, 28. April 2026:

wider&wider: *Verbotsliste 2: Hermynia Zur Mühlens  
Unsere Töchter, die Nazinen (1935)* – Eine szenische  
Lesung mit Musik  
Nexus Braunschweig

Montag, 4. Mai 2026:

„Ein Mensch ist erst vergessen, wenn sein Name ver-  
gessen ist“  
Stolpersteine-Tour

Sonntag, 10. Mai 2026:

Einführung in die Inszenierung *Das kunstseidene  
Mädchen. 1931. 2026.*  
Staatstheater Braunschweig



Katerina Brausmann (M.Ed)  
Wissenschaftliche Mitarbeiterin, Institut für  
Germanistik Abteilung Neuere deutsche Literatur,  
TU Braunschweig

Vi.S.d.P.: Dr. Britta Wittner, [www.koop-son.de](http://www.koop-son.de)

**Hinweis:** Die Veranstalter\*innen behalten sich vor, von ihrem Hausrecht Gebrauch zu machen und Personen, die rechtsextremen Parteien und Organisationen angehören, der rechtsextremen Szene zuzuordnen sind oder bereits in der Vergangenheit durch rassistische, nationalistische, antisemitische oder sonstige menschenverachtende Äußerungen in Erscheinung getreten sind, den Zutritt zu verwehren oder von dieser Veranstaltung auszuschließen.

## Jahre im Schatten: Eine Veranstaltungsreihe zum Erinnern an mutige Stimmen



## Jahre im Schatten: Eine Reihe zum Erinnern an mutige Stimmen.

Im Widerstand gegen das NS-Regime zeigten zahl-  
reiche Menschen außergewöhnlichen Mut. Viele  
dieser Widerständigen – unter ihnen auch Schrift-  
steller\*innen, Künstler\*innen, Angehörige von Ge-  
werkschaften, Jurist\*innen – organisierten sich im  
Geheimen oder übten sogar offen Kritik.

Einige Namen bleiben bis heute bekannt: die Ge-  
schwister Scholl, Bertolt Brecht, Stauffenberg. Viele  
andere Geschichten und Namen blieben jedoch im  
Verborgenen oder wurden vergessen.

Im Wunsch, Menschlichkeit in einer unmenschli-  
chen Zeit zu bewahren, bezahlten diese Menschen  
einen hohen Preis: Verfolgung, Folter oder mit dem  
eigenen Leben. Sie bleiben ein Beweis dafür, dass  
selbst angesichts der überwältigenden Gewalt und  
des entsetzlichen Terrors des Nationalsozialismus  
immer ein Funke an Menschlichkeit, Zivilcourage  
und Hoffnung überlebte.

Gerade heute ist es wichtig, an diese Stimmen aus  
der Vergangenheit zu erinnern und gleichermaßen  
über unsere Gegenwart nachzudenken.

## Dienstag, 21. April: *In Liebe, eure Hilde* (Universum)

Berlin 1942. Hilde ist verliebt. In Hans. In ihrer Leidenschaft vergessen die beiden oft Krieg und Gefahr. Dann sind sie nur zwei junge Menschen am Beginn ihres Lebens. Hilde bewundert den Mut ihres Liebsten. Er bewegt sich in Widerstandskreisen. Sie selbst ist eher ängstlich, beteiligt sich aber immer beherzter an den Aktionen einer Gruppe, die man später die „Rote Kapelle“ nennen wird. Es ist der schönste Sommer ihres Lebens. Als er sich neigt, werden alle verhaftet. Und Hilde ist im achten Monat schwanger. Im Gefängnis bringt sie ihren Sohn zur Welt und entwickelt eine Kraft, die ihr niemand zugetraut hätte.

*In Liebe, eure Hilde* ist die achte gemeinsame Arbeit von Regisseur Andreas Dresen und Drehbuchautorin Laila Stieler. *In Liebe, eure Hilde* basiert auf der wahren Geschichte von Hilde und Hans Coppi, die in Berlin-Plötzensee hingerichtet wurden. Insgesamt wurden zwischen 1942 und 1943 mehr als 50 Mitglieder der „Roten Kapelle“ ermordet. Der Film erzählt eine nahezu zeitlose, wuchtige Liebesgeschichte über Anstand und Widerstand, Intuition und zivile Courage, Würde und Angst.

Uhrzeit: 19:00 Uhr

Im Universum Filmtheater, Neue Straße 8

Kartenverkauf unter <https://www.universum-filmtheater.de/>

## Dienstag, 28. April 2026: *wider&wider: Verbotsliste 2: Hermynia Zur Mühlens Unsere Töchter, die Nazinen* (1935) – Eine szenische Lesung mit Musik

„Ja, es gibt kein Recht, keine Gerechtigkeit mehr, aber es gibt sehr viel Mut, sehr viel Aufopferung.“

Hermynia Zur Mühlen war im Deutschland der 1920er und 30er Jahre als linksgerichtete, politische Autorin bekannt. In *Unsere Töchter, die Nazinen* thematisierte sie die Verhältnisse im Nazi-Deutschland aus der Perspektive von Faschistinnen und Antifaschistinnen verschiedener Generationen und Klassen. Dieser Roman war ein Versuch, die Öffentlichkeit vor den politischen Entwicklungen zu warnen. Jedoch wurden Zur Mühlens „sämtliche Schriften“ vom Nazi-Regime verboten und sie dadurch erfolgreich in die allgemeine Vergessenheit gedrängt.

Das Performancekollektiv *wider&wider* sind Katerina Brausmann (freie Theaterschaffende und Literaturwissenschaftlerin) und Julia Weidner (freie Theaterschaffende, Musikerin und Künstlerin) aus Braunschweig. In ihrer Arbeit interessiert sie die Sichtbarmachung verdrängter Stimmen von FLINTA\*, Gesellschaftskritik und Widerstand.

Uhrzeit: 19:00 Uhr

Im Nexus Braunschweig, Frankfurter Str. 253b, 38122 Braunschweig

Der Eintritt ist frei, eine Anmeldung ist nicht nötig.

\* FLINTA: Akronym, das für Frauen, Lesben, intergeschlechtliche, nicht binäre, transgeschlechtliche und agender Personen steht.



## Montag, 4. Mai: „Ein Mensch ist erst vergessen, wenn sein Name vergessen ist.“

### Stolpersteine-Tour

Stolpersteine erinnern an Menschen, die von den Nationalsozialisten ausgegrenzt, verfolgt oder ermordet wurden. Über 400 dieser glänzenden Steine liegen inzwischen schon Braunschweig vor den jeweils letzten frei gewählten Wohnorten. Bei dieser Stolpersteine-Tour wird vom Schicksal einiger dieser Menschen erzählt, ihrer Angst und Verzweiflung aber auch von dem Mut Einzelner, Widerstand zu leisten.

Uhrzeit: 16:00 Uhr

Treffpunkt Kaffeetwete 1

Leitung: Jutta Salzmann und Helge Greunke, Förderverein Stolpersteine für Braunschweig

Die Tour ist kostenlos, eine Anmeldung ist nicht nötig.

## Sonntag, 10.05.2026; Einführung in die Inszenierung *Das kunstseidene Mädchen*. 1931. 2026.

Nach Irmgard Keun in einer Bearbeitung von Regina Wenig

Kühn, wild und rauschhaft – ein Leben auf Messers Schneide: Das ist Irmgard Keun, eine der erfolgreichsten Autorinnen der Weimarer Republik. Ein Leben am Abgrund: Alkoholexzesse, Exil und Verarmung, auch das ist Irmgard Keun.

»Etwas Liebe muss schon dabei sein, wo blieben sonst die Ideale?« sagt Doris, die blutjunge Protagonistin aus Keuns berühmtestem Roman, »Das kunstseidene Mädchen«, der 1932 erschienen ist. Doris träumt vom Erfolg, vom Theater und vom Kino, »ein Glanz« will sie werden, raus aus der Armut, der Provinz, nach Berlin reißt sie aus, dem verheißungsvollen Sehnsuchtsort. Knallhart ist das Leben dann dort. Sich selbst muss sie zu Markte tragen. In ihrem Lebenshunger gleicht Doris ihrer Schöpferin: schnoddrig, witzig, pointiert und voller Herz.

Die Theatermacherin Regina Wenig, die sich 2021 für das JUNGE! Schauspiel in Braunschweig bereits mit Sophie Scholl auseinandergesetzt hat (»Freiheit und Widerstand«), stellt in ihrer Inszenierung Irmgard Keun neben Doris, das »kunstseidene Mädchen«. Und sie blickt nach vorne, lässt die Träume dieser Frauen weiterwandern, in eine hoffentlich verheißungsvolle Zukunft.

Uhrzeit: 18:30 Uhr

Staatstheater Braunschweig – Großes Haus

Wir bitten um Anmeldung unter [koop-son.de](http://koop-son.de); Karten können unter Angabe eines Stichworts im Vorfeld an der Kasse des Staatstheaters abgeholt werden.